

„Klöster üben wachsende Faszination aus“

WISSENSCHAFTLER: Vielzahl von Aktionen und Neuerscheinungen belegen Interesse der Bevölkerung

Klöster üben auf breite Teile der Bevölkerung eine wachsende Faszination aus. Darauf hat der promovierte Münsteraner Kunstgeschichtler und Autor mehrerer Klosterführer, Roland Pieper, hingewiesen.

Etliche öffentliche Einrichtungen und Verlage widmen dem Thema in diesem Jahr

durch Ausstellungen und Literatur große Aufmerksamkeit. Aktueller Auslöser ist der 200. Jahrestag des Reichsdeputationshauptschlusses. Damals wurden im Zuge der sogenannten Säkularisation Kirchengüter verweltlicht.

Die Wissens- und Bildungskultur des Katholizismus beschreibt zum Beispiel bis zum

19. Juli die Ausstellung „Frömmigkeit und Wissen“ der Universitäts- und Landesbibliothek Münster am Beispiel des Kapuziner-Bettelordens. Der Ardey Verlag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat mit der NRW-Stiftung Kulturpflege ein „Reisehandbuch Historische Klöster“ herausgegeben.

Im Aschendorff Verlag Münster ist jetzt der dritte Band des Lexikons „Westfälische Klosterbuch“ erschienen.

Das 232 Seiten umfassende „Reisehandbuch“ versteht sich als Teil des dezentralen LWL-Kultur- und Ausstellungsprojekts „Vom Krummstab zum Adler“, das ebenfalls durch den Reichsdeputations-

hauptschluss als Weichenstellung in Richtung Moderne vor zwei Jahrhunderten ausgelöst wurde. „Es soll Ausflügler aus aller Welt zur Spurensuche in der Klosterkultur anzuregen“, erläutert LWL-Kulturdezernent Karl Teppe. Verfasser Roland Pieper hat das Nachschlagewerk nach Namen alphabetisch geordnet. —Inw